

13. Februar 2019

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse per 31. Dezember 2018

Antrag

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: 31. Dezember 2018) Kenntnis genommen hat.

Zusammenfassung

Gemäss Geschäftsreglement des Stadtparlaments erstattet der Stadtrat dem Stadtparlament jährlich Bericht über den Bearbeitungsstand der noch nicht erledigten, erheblich erklärten Motionen und Postulate (Ziffer 1). Zudem werden die weiteren pendenten Vorstösse (Ziffer 2) und die erledigten Vorstösse aufgelistet (Ziffer 3).

1. Berichterstattung über Bearbeitungsstand der anhängigen Motionen und Postulate

Corporate Governance bei städtischen Beteiligungen

Motion Norbert Hodel, FDP (neu: parteilos), 21 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 25.04.2013

Am 8. November 2012 reichte Norbert Hodel zusammen mit 21 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Corporate Governance bei städtischen Beteiligungen“ ein. An der Parlamentssitzung vom 25. April 2013 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Stadtparlament Bericht und Antrag

vorzulegen für eine Beteiligungsstrategie und die Einführung von klaren Regelungen für die Public Corporate Governance. Dabei solle insbesondere auch die Interessenkollision bei Mandaten vermieden werden, indem diese in geeigneter Weise ausgelagert werden. Zudem seien, falls die Stadt durch Behördenvertreter oder städtische Mitarbeitende Einsitz in Führungsgremien nehme, die Vergütungen aus solchen Mandaten zwingend dem allgemeinen Stadthaushalt zuzuführen.

Gemäss Art. 42 der neuen Gemeindeordnung kann sich die Stadt zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben an öffentlich- oder privatrechtlichen Unternehmen beteiligen. Sie definiert die Grundlagen für die Beteiligungen in einem Reglement. Dafür wurde ein entsprechender Reglementsentswurf ausgearbeitet und zur Vernehmlassung freigegeben. Die eingegangenen Vernehmlassungsbeiträge wurden verarbeitet und sind soweit möglich in den Reglementsentswurf eingeflossen. In der Folge wurde der Reglementsentswurf vom Amt für Gemeinden geprüft. Aufgrund interner Prioritätensetzungen hat sich die Verabschiedung des dazugehörigen Bericht und Antrags zuhanden des Parlaments verzögert. Die Vorlage kann nun im März 2019 vom Stadtrat verabschiedet werden.

Separate Kunststoffsammlung

Motion Bruno Ressegatti, GRÜNE prowil, fünf Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 23.05.2013

Am 4. September 2012 reichte Bruno Ressegatti zusammen mit fünf Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Separate Kunststoffsammlung“ ein. An der Parlaments Sitzung vom 23. Mai 2013 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Stadtparlament Bericht und Antrag zur Einführung einer Kunststoffsammlung zu unterbreiten.

Um zu klären, ob an einer flächendeckenden Kunststoffsammlung festgehalten wird, fand anfangs 2015 eine Besprechung zwischen der Fraktion GRÜNE prowil und dem damaligen Departementvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr statt. Dabei kam zum Ausdruck, dass ein Bericht zu einer flächendeckenden Sammlung nach dem Holprinzip erwartet wird. Da aber gesicherte Zahlen betreffend Effizienz und Kosten fehlten, wurde ein Pilotversuch in im Südquartier (5'500 Einwohnende) festgelegt, der anfangs 2016 gestartet wurde. Ende 2017 beschlossen der ZAB und der Verband KVA Thurgau nach einer zweijährigen Pilotphase, die Sammlung von gemischten Kunststoffen mit den KUH-Bag weiterzuführen. Wie auch im Verbandsgebiet sind die Sammelmengen im Südquartier kontinuierlich gestiegen. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, den Pilotversuch auf das gesamte Gemeindegebiet und für weitere drei Jahre auszudehnen mit der Absicht, bei weiterhin positiver Entwicklung die Kunststoffsammlung im Holsystem definitiv einzuführen.

Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)

Motion Urs Etter, FDP, 19 Mitunterzeichnete, in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 26.09.2013

Am 4. Juli 2013 reichte Urs Etter, FDP, zusammen mit 19 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)“ ein. An der Parlaments Sitzung vom 26. September 2013 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht zur

Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ zu unterbreiten.

Basierend auf der Motion „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ wird ein Plan Lumière Konzept auf der Grundlage städtebaulicher und strassenräumlicher Überlegungen erarbeitet. Das Lichtkonzept liegt im Entwurf vor. Als nächster Schritt wären lokale Bemusterungen oder Probeanstrahlungen im öffentlichen Raum durchzuführen. Wegen der angespannten Ressourcensituation in der Abteilung Tiefbau sind die Arbeiten an diesem Projekt vorläufig sistiert.

Stadtpark Obere Weierwise

Motion Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, 27 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 28.08.2014

Am 5. Juni 2014 reichte Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, zusammen mit 27 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Stadtpark Obere Weierwise“ ein, welche vom Stadtrat am 13. August 2014 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 28. August 2014 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu einem Nutzungskonzept und einem darauf basierenden Stadtparkprojekt „Obere Weierwise“ zu unterbreiten, wobei dieses bis 2022 vollständig umgesetzt werden soll.

Die vielschichtigen Abklärungen zum Hochwasserschutzprojekt Hochwasserrückhaltebecken Weierwise / Hofbergdamm sind weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Parallel zu diesen Abklärungen konnte der 2016 an die SKK Landschaftsarchitekten erteilte Auftrag „Zukunftsbild Westpark und Stadtpark Weierwiese 2050“ abgeschlossen und dem Stadtrat vorgelegt werden. Die Arbeiten zum Nutzungskonzept können damit im 1. Quartal 2019 wieder aufgenommen werden.

Fair Trade Town Wil

Motion Kilian Meyer, SP, 21 Mitunterzeichnete, in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 03.03.2016

Am 3. Dezember 2015 reichte Kilian Meyer, zusammen mit 21 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Fair Trade Town Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 20. Januar 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 3. März 2016 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und dieses als erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag betreffend Auszeichnung Fair Trade Town zu unterbreiten.

Die internen Voraussetzungen für die Erlangung des Labels „Fair Trade Town“ sind grossmehrheitlich umgesetzt. Das Ziel, die Auszeichnung im Jahr 2018 zu erlangen, wurde aufgrund anderer anstehenden Projekte nicht erreicht. Dennoch ist die Bildung der Arbeitsgruppe in vollem Gange. Für die Auszeichnung wurde das Datum des Wiler Stadtfests ins Auge gefasst. Im Rahmen einer Bar oder eines Standes am Wiler Stadtfest, soll die Stadt Wil

somit am 6. Juli 2019 als Fair Trade Town ausgezeichnet werden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass dieser sportliche Fahrplan eingehalten werden kann.

Tagesschulen in der Stadt Wil

Postulat Adrian Bachmann, FDP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 01.09.2016

Am 7. April 2016 reichte Adrian Bachmann, zusammen mit 16 Mitunterzeichneten das Postulat mit der Überschrift „Tagesschulen in der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 15. Juni 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 1. September 2016 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurden an den Schulen der Stadt Wil flächendeckend Tagesstrukturen eingeführt. Mittlerweile hat der Stadtrat im Zusammenhang mit dem Projekt Schule 2020, Teilprojekt 1, strategische Ausrichtung, bereits eine erste Thematisierung vorgenommen. Im Schlussbericht, welcher vom Stadtrat am 7. November 2018 verabschiedet wurde, ist diese strategische Stossrichtung festgehalten. Die bestehenden Tagesstrukturangebote sollen zu Tagesschulen weiterentwickelt werden. Dies bedeutet, die Erstellung eines gemeinsamen pädagogischen Konzeptes von Schule und schulergänzender Betreuung sowie die Führung des Angebotes in unmittelbarer Nähe zum Schulareal. Es ist beabsichtigt, nachgelagert zum Projekt Schule 2020, d. h. im Verlauf des Jahres 2019, das Postulat zu beantworten.

„Smart-City Wil“

Postulat Urs Etter, FDP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 02.02.2017

Am 12. Mai 2016 reichte Urs Etter zusammen mit 16 Mitunterzeichneten das Postulat mit der Überschrift „Smart City Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 17. August 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 2. Februar 2017 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Mitte September 2017 wurde nach Rücksprache mit dem Postulanten beim Bundesamt für Energie (BFE) ein Subventionsgesuch für die Erarbeitung einer Smart City Rahmenstrategie für Wil eingereicht. Ende Oktober 2017 entschied das BFE, die Stadt Wil finanziell zu unterstützen. Die Erarbeitung der Smart City Strategie liegt im Entwurf vor.

Transparenz in der Klassenplanung

Postulat Roland Bosshart, CVP, 20 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 06.04.2017

Am 12. Januar 2017 reichte Roland Bosshart, zusammen mit 20 Mitunterzeichneten das Postulat mit der Überschrift „Transparenz in der Klassenplanung“ ein, welche vom Stadtrat am 15. März 2017 schriftlich beantwortet

wurde. An der Parlamentssitzung vom 6. April 2017 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Im Projekt Schule 2020, Teilprojekt 2, Schulplanung und Schulraumplanung, wurde durch die Firma Basler&Hofmann die Grundlagen für die längerfristige Klassenplanung gelegt. Anhand dieser Grundlage wird das Departement Bildung und Sport einen Vorschlag für die regelmässige Information über die Mittel- und Langfristplanung erarbeiten und in der parlamentarischen Bildungskommission besprechen. Es ist beabsichtigt, den Postulatsbericht im Verlauf des Jahres 2019 zu erstellen.

Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil

Motion Benjamin Büsser, SVP, 2 Mitunterzeichnete, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 05.04.2018

Am 2. Oktober 2017 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit zwei Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 6. Dezember 2017 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. April 2018 wurde die Motion mit einem Abänderungsantrag erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament bis spätestens Dezember 2024 einen Bericht und Antrag für eine Revision des städtischen Baureglements und Zonenplan zu unterbreiten, welches auf der Grundlage des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz basiert.

Das in der Motionsantwort aufgezeigte Vorgehen zur Revision der kommunalen Richt-/Nutzungsplanung ist weiterhin aktuell. Nach der Überarbeitung der Schutzverordnung und des Stadtentwicklungskonzeptes über das gesamte Gemeindegebiet sind die kommunalen Richtpläne zu überarbeiten. Diese bilden dann die Grundlagen für die Erarbeitung des Zonenplanes/Baureglements gemäss dem gesetzlichen Auftrag des Kantons auf der Basis des Planungs- und Baugesetzes 2017 zur Anpassung der Rahmennutzungsplanung.

2. Weitere pendente Vorstösse

Per 31. Dezember 2018 waren folgende weitere parlamentarische Vorstösse pendent:

- Postulat Benjamin Büsser (SVP) – Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse
eingereicht am 05.07.2018, schriftlich beantwortet am 24.10.2018
- Motion Benjamin Büsser (SVP) – Unterstützung des Wiler Gewerbes durch kundenfreundlicheres Parkierungsreglement
eingereicht am 12.12.2018
- Interpellation Christoph Hürsch (CVP) – Zustand der Trinkwasserversorgung der Stadt Wil
eingereicht am 17.05.2018, schriftlich beantwortet am 04.07.2018
- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Wiler Lösung für Wiler Mittagstisch

eingereicht am 23.10.2018, schriftlich beantwortet am 04.12.2018

- Interpellation Roman Rutz (EVP) – Stellenplan Schulverwaltung
eingereicht am 12.12.2018
- Anfrage Erwin Böhi (SVP) – Projekt «Älter werden im Quartier» -Verzögerungen ohne Ende?
eingereicht am 19.12.2018

3. Übersicht über die erledigten Vorstösse

Im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 haben Stadtrat und Stadtparlament die nachfolgend aufgelisteten parlamentarischen Vorstösse – drei Postulate, vierzehn Interpellationen, sieben Anfragen – erledigt.

- Postulat Kilian Meyer (SP) – Für mehr bezahlbare Wohnungen
eingereicht am 01.09.2016, erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 02.02.2017, an der Parlamentssitzung vom 30.08.2018 als erledigt abgeschrieben
- Postulat Hans-Peter Hutter CVP) – ÖV-Strategie Wil
eingereicht am 29.09.2016, erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 02.02.2017, an der Parlamentssitzung vom 05.07.2018 als erledigt abgeschrieben
- Postulat Christine Hasler (CVP) – Schulprovisorium Standort Lindenhof
eingereicht am 05.06.2018, schriftlich beantwortet am 15.08.2018, an der Parlamentssitzung vom 30.08.2018 als nicht erheblich erklärt
- Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Submissionsbeschwerde der WEKO betreffend „Nachhaltige Governance“
eingereicht am 16.08.2016, schriftlich beantwortet am 14.09.2016, an der Parlamentssitzung vom 05.04.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Erwin Böhi (SVP) – Bahnhofspatenschaft auch in Wil
eingereicht am 31.08.2017, schriftlich beantwortet am 06.12.2017, an der Parlamentssitzung vom 01.02.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Benjamin Büsser (SVP) – ESP Wil West und Zentrumsentlastung Wil
eingereicht am 25.10.2017, schriftlich beantwortet am 21.02.2018, an der Parlamentssitzung vom 05.04.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Christoph Gehrig (CVP) – Stadionbeleuchtung IGP-Arena
eingereicht am 09.11.2017, schriftlich beantwortet am 13.12.2017, an der Parlamentssitzung vom 01.02.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Erwin Böhi (SVP) – Quartierschulen und Integration

eingereicht am 11.01.2018, schriftlich beantwortet am 07.02.2018, an der Parlamentssitzung vom 05.04.2018 mündlich behandelt

- Dringlich erklärte Interpellation Ursula Egli (SVP) – Reglement über die Benutzung von Schul- und Sportanlagen durch Dritte – Vereinsfreundlichkeit oder eher Unmut Erzeuger?
eingereicht am 05.04.2018, schriftlich beantwortet am 16.05.2018, an der Parlamentssitzung vom 17.05.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Marc Flückiger (FDP) – Fragen zum Planungsstand der Unterflurbehälter in der Stadt Wil
eingereicht am 05.04.2018, schriftlich beantwortet am 16.05.2018, an der Parlamentssitzung vom 05.07.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Benjamin Büsser (SVP) – Arbeitsvergaben in der Stadt Wil
eingereicht am 05.04.2018, schriftlich beantwortet am 16.05.2018, an der Parlamentssitzung vom 05.07.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Erwin Böhi (SVP) – Wird Wil vom nationalen Fernbusnetz abgehängt?
eingereicht am 05.04.2018, schriftlich beantwortet am 16.05.2018, an der Parlamentssitzung vom 05.07.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Marcel Malgaroli (FDP) – Werden Wiler Vereine ernst genommen?
eingereicht am 17.05.2018, schriftlich beantwortet am 27.06.2018, an der Parlamentssitzung vom 30.08.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Susanne Gähwiler (SP) – Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Stadtverwaltung
eingereicht am 17.05.2018, schriftlich beantwortet am 15.08.2018, an der Parlamentssitzung vom 27.09.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Städtische Positionen breit abstützen und sensibler agieren
eingereicht am 27.06.2018, schriftlich beantwortet am 15.08.2018, an der Parlamentssitzung vom 27.09.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Benjamin Büsser (SVP) – Sozialhilfekosten als Fass ohne Boden?
eingereicht am 05.07.2018, schriftlich beantwortet am 12.09.2018, an der Parlamentssitzung vom 27.09.2018 mündlich behandelt
- Interpellation Ursula Egli (SVP) – Die Stadt Wil verliert an Attraktivität – und was tut die Stadt?
eingereicht am 05.07.2018, schriftlich beantwortet am 12.09.2018, an der Parlamentssitzung vom 27.09.2018 mündlich behandelt
- Anfrage Erwin Böhi (SVP) – Transparenz bei Einbürgerungen verbessern
eingereicht am 14.11.2017, schriftlich beantwortet am 07.02.2018
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Anfrage zum 5. Jahrestag der Gemeindevereinigung

eingereicht am 11.01.2018, schriftlich beantwortet am 25.04.2018

- Anfrage Ursula Egli (SVP) – Wil: Keine Schlafplätze für Guggen und Sportler?
eingereicht am 31.01.2018, schriftlich beantwortet am 04.04.2018
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Eine traditionelle Moschee nach dem Vorbild des Propheten
eingereicht am 14.05.2018, schriftlich beantwortet am 27.06.2018
- Anfrage Erwin Böhi (SVP) – Propaganda im HSK-Unterricht auch in Wil
eingereicht am 14.05.2018, schriftlich beantwortet am 27.06.2018
- Anfrage Ursula Egli (SVP) – Neue Landeshymne als stadträtliche Zwängerei?
eingereicht am 03.08.2018, schriftlich beantwortet am 26.09.2018
- Anfrage Christoph Hürsch (CVP) – Kunst im öffentlichen Raum
eingereicht am 19.09.2018, schriftlich beantwortet am 12.12.2018

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber